

Elftes Kapitel.

Der Herr des Hauses.

Meta Weller hatte es sich als letzten Freundschaftsdienst von Ilse ausgebeten, daß diese sie nach London begleiten und bis zu ihrer Einschiffung bei ihr bleiben möchte, und da es sich dabei nur um einen Tag handelte, hatte Lady Jane gern eingewilligt und nur gewünscht, daß die Fahrt mit der Eisenbahn gemacht werden möchte. Ilse hatte immer schon Verlangen gehabt, ein deutsches Home in London kennen zu lernen und trat die kleine Reise mit Vergnügen an.

Das Cab hielt vor einem stattlichen Hause in Bryanston Square, der Thürklopfer ward in Bewegung gesetzt und die Thür alsbald vom Pförtner geöffnet. Wenige Minuten später standen die beiden Mädchen im Empfangszimmer vor der Vorsteherin, einer Dame in mittleren Jahren, welche die Ankömmlinge durch ihre Brille scharf, aber mit wohlwollendem Ausdruck musterte, Meta als Bekannte begrüßte und sich nach erfolgter Vorstellung sehr freundlich an Ilse wandte. Fräulein Althaus hatte etwas in ihrem Wesen, das gleich Vertrauen einflößte und die Herzen gewann; auch ohne die lieben, vertrauten Töne ihrer Sprache fühlte man, daß man eine Deutsche vor sich hätte, und für Ilse war der Gedanke, daß sie in diesem Hause immer ein Stückchen Deutschland mitten in der Fremde finden könne, ungemein tröstlich. Zu Tische erschienen etwa zwanzig größtenteils junge Damen, lauter Deutsche, von denen einige erst vor kurzem aus der Heimat herübergekommen waren, andere, die sich schon länger in England aufhielten, sich von hier aus nach neuen Stellungen umsahen, während eine kleine Anzahl als „daily governesses“ in Familien oder als Lehrerinnen an Schulen thätig war und jeden Abend in dies trauliche Heim zurückkehrte.